

Eigentum des
Museischen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Plakatklassen
Gruppe 9a.

AUSGEGBEN DEN 3. APRIL 1905.

— № 159759 —

KLASSE 34z.

WILLIAM VALENTINE PALEY UND THOMAS HENRY BUSSEY
IN CHARTERS TOWERS (QUEENSL., AUSTR.).

Vorrichtung zum Schlagen und Mischen von Eiern u. dgl., bestehend aus einem aus Draht
gebogenen, mit Handgriff versehenen Ring.



PATENTSCHRIFT

— № 159759 —

KLASSE 34Z.

WILLIAM VALENTINE PALEY UND THOMAS HENRY BUSSEY
IN CHARTERS TOWERS (QUEENSL., AUSTR.).

Vorrichtung zum Schlagen und Mischen von Eiern u. dgl., bestehend aus einem aus Draht gebogenen, mit Handgriff versehenen Ring.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 17. März 1904 ab.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung, mit Hilfe deren schnell und leicht Eier geschlagen und mit anderen Stoffen gemischt oder gequirit werden können. Die Vorrichtung kennzeichnet sich dadurch, daß bei ihrer Auf- und Abwärtsbewegung federnd angebrachte Ketten nicht nur mit dieser Auf- und Abwärtsbewegung eine Bewegung ausführen, sondern auch noch in sich ein Schlagen der Stoffe durch die gegenseitige Verschiebung der Kettenglieder und das Hin- und Herschwingen der Ketten hervorrufen. Die Ketten lassen sich leicht reinigen und können lange Zeit in Gebrauch bleiben, da die Abnutzung eine sehr geringe ist.

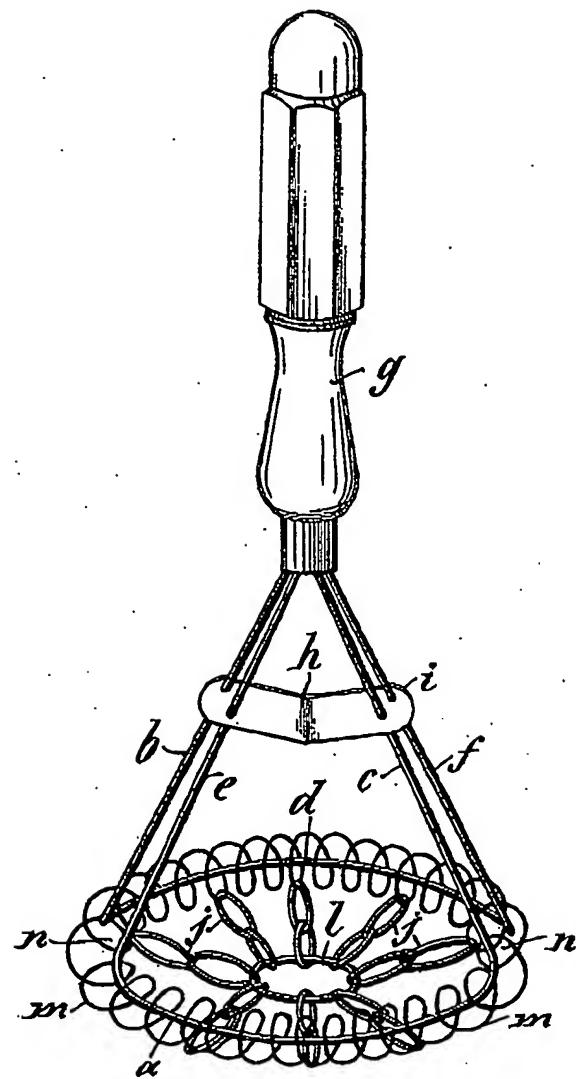
Die Vorrichtung besteht im wesentlichen, wie aus der Zeichnung hervorgeht, aus zwei Drähten, deren Enden *b c f e* nach oben zusammenlaufen und in einem Griff *g* vereinigt sind. Die zwischen den Schenkeln *b e c* liegenden Teile *d* und *a* der Drähte sind halbkreisförmig gebogen und bilden den Träger für die eigentliche Schlagvorrichtung. Damit die Drähte in dem gewünschten Abstand voneinander gehalten werden und gleichzeitig eine Vorrichtung getroffen wird, mit Hilfe deren die Eierschalen aufgeschlagen werden können, sind die Drähte durch eine Metallplatte *h* geführt, welche mit den Drähten verlötert werden kann. Zwischen den Teilen *d a* der Drähte ist die eigentliche Schlagvorrichtung

angeordnet, welche aus Ketten *j* besteht, die am unteren Ende durch einen Ring *l* vereinigt sind. Die Ketten sind so lang, daß sie ein gewisses freies Spiel haben und etwas nach unten hängen. Die Ketten könnten mit ihren oberen Enden unmittelbar an den Drähten *d a* angebracht sein, jedoch wird man sie zweckmäßig an einen schraubenförmig gewundenen Draht *m* anhängen, der lose um die Drahtteile *d a* geführt ist. Durch diesen schraubenförmigen Draht erhalten die Ketten noch eine größere Bewegungsfreiheit, und ferner wird durch die Windung des Drahtes *m* noch eine gewisse Federung bei der Auf- und Abwärtsbewegung der Vorrichtung erzielt. Die Ketten werden nicht nur bei der Auf- und Abwärtsbewegung der Vorrichtung diese Bewegung, sondern auch noch vermöge der Schwungkraft selbsttätig eine Auf- und Ab- und Hin- und Herbewegung ausführen.

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Schlagen und Mischen von Eiern u. dgl., bestehend aus einem aus Draht gebogenen, mit Handgriff versehenen Ring, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Ring ein schraubenförmig gewundener Draht angeordnet ist, an dessen Windungen lose herabhängende, in der Mitte der Ringfläche untereinander vereinigte Ketten befestigt sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

Nr 159759.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI